

Aktionsbündnis Sozialproteste



Homepage: www.die-soziale-bewegung.de

Email: info@die-soziale-bewegung.de

Rundmail

22. Juni 2008

Aktionstag in Berlin, Begleitschutz/Zahltag, „Vorsätzliche Kürzungen bei Schulkindern“

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 7. Juni fand unser 24. bundesweites Treffen in Peine statt (Protokoll im Anhang dieser Rundmail). Die Anhörung und Kundgebung am 16.6.08 in Berlin hatte ein beachtliches Presseecho, und mit der Bündnisplattform „Vorsätzliche Kürzungen bei Schulkindern“ wollen wir die große Hartz IV-Koalition unter Druck setzen. Die Iren haben den sog. EU-Reformvertrag vorerst gestoppt, und das kombinierte Klima- und Antirassismus-Camp in Hamburg wird für den August vorbereitet, auch unter Beteiligung der Sozialproteste – wir wollen ein ganz anderes Klima!

Diese Rundmail für Schnellleser

1. Bündnisplattform sammelt viele weitere Unterstützer. Eure Initiative auch dabei?
2. Erster kurzer Bericht: Anhörung und Kundgebung am 16.6.08 in Berlin
3. Begleitschutz/Zahltag – Stand der Dinge
4. Klimacamp in Hamburg gemeinsam mit antirassistischem Camp geplant
5. EU-Reformvertrag gescheitert! Zeit für ein demokratisches Europa!
6. Dr. Seltsam hat Ratschläge für die Partei DIE LINKE

Das nächste bundesweite Treffen des ABSP wird am 2. August in Halle (Saale) stattfinden.

1. Bündnisplattform sammelt viele weitere Unterstützer. Eure Initiative auch dabei?

Die Bündnisplattform „Hartz IV – Vorsätzliche Kürzungen bei Schulkindern!“ hat zunehmend mehr Unterstützer, die schon jetzt ein relativ breites politisches und gesellschaftliches Spektrum abdecken. Neu hinzu gekommen ist die GEW Hessen, die Initiative zur Vernetzung der Gewerkschaftslinken (IVG), Soziale Bewegung Land Brandenburg (SBB), ver.di Bezirk Stuttgart, die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN-BdA) Baden Württemberg und einige Vereine und Initiativen aus dem Bereich der Erwerbslosen- und Sozialproteste.

Die Plattform benötigt aber noch zahlreichere und breitere Unterstützung! Teilt uns bitte mit, sobald Eure Initiative, Ortsgruppe, Organisationsbezirk oder Landesbezirk eine Unterstützung der Bündnisplattform beschließt! Werbt auch in Euren Mutterorganisationen und auf den höheren Ebenen um eine Unterstützung der Plattform!

Zurzeit muss eine Unterstützung noch per Email an edgar.schu@die-soziale-bewegung.de mitgeteilt werden, aber schon in einigen Tagen wird dies online in einem Formular auf der Seite www.kinderarmut-durch-hartz4.de bzw. www.kinder-armut.net möglich sein.

Wir haben inzwischen von Bundestagsabgeordneten (MdBs) und Ministern sowohl von der CDU, der CSU, der FDP und der Partei BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN unterschiedliche Stellungnahmen zu der Bündnisplattform bekommen. MdBs der SPD haben bisher noch nicht geantwortet.

Es gab jedoch bisher noch keinerlei Antwort darauf, warum die große Hartz IV-Koalition mit der Einführung von Hartz IV im Bundestag und Bundesrat ausgerechnet bei Schulkindern von erwerbslosen Eltern und ALG II-EmpfängerInnen so massive Kürzungen beschlossen hat. Keine Antwort war dabei, auf die Frage, warum sie die Betroffenen zu Verhältnissen zurück geworfen haben, die man seit den 1960er Jahren überwunden geglaubt hatte. Wir wollen den Druck weiter verstärken, damit die Kürzungen zurück genommen werden und damit sich der Weg zu mehr Leistung, für alle unseren anderen Forderungen öffnet, die wir gleichzeitig aufstellen, ob es ein Regelsatz von 500 EUR (repressionsfrei), 10 EUR Mindestlohn oder ein bedingungsloses Grundeinkommen von mindestens 1.500 EUR sei.

Teilt uns also bitte sobald wie möglich mit, wenn Eure Initiative oder Untergliederung die Plattform unterstützt!
Die Plattform und weitere Hintergründe findet Ihr derzeit unter:
http://www.die-soziale-bewegung.de/2008/regelsatzerhoehung_jetzt#Plattform

2. Bericht von Anhörung und Kundgebung am 16. Juni 08

a) Anhörung

Die Anhörung zu den Regelsätzen fand wie angekündigt am 16.6.08 in Berlin statt. Einige Sachverständige wiesen deutlich darauf hin, dass der Regelsatz dringend angehoben werden müsse, um Betroffene vor gesellschaftlicher Ausgrenzung und vor Mangelernährung zu schützen. Ganz im Gegensatz dazu stand die Stellungnahme des Sachverständigen von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), dass Millionen Menschen durch materiellen Mangel zu Arbeit zum Niedriglohn, welche er als Chance sehe, gezwungen werden müssten.

Auf der eigenen Veranstaltung in ihrem Willy-Brandt-Haus stellte die SPD am selben Tag ihren "Aktionsplan für gleiche Lebenschancen: 10 Maßnahmen der SPD gegen Kinderarmut" vor. Beim genauen Betrachten muss man leider feststellen, dass die SPD keine unbedingte Notwendigkeit für eine Anhebung des Alg-II-Regelsatzes sieht. Sie strebt lediglich Überprüfungen an, welche weiterhin keine Orientierung am Bedarf, sondern am geringer werdenden Verbrauch in einkommensarmen Familien in Aussicht stellt (EVS-Methode). Die SPD geht weiterhin von der falschen Behauptung aus, dass mit Einführung von Hartz IV die Regelsätze angehoben worden seien. Es gibt bei ihr keine Selbsterkenntnis, bei Schulkindern massiv gekürzt zu haben!

Weitere Informationen findet Ihr auf unserer thematischen Seite:

http://www.die-soziale-bewegung.de/2008/regelsatzerhoehung_jetzt/anhoerung.html

b) Kundgebung

Im zeitlichen und räumlichen Umfeld der Anhörung im Bundestagsausschuss, direkt am Brandenburger Tor, fand ab 11:00 Uhr eine Kundgebung statt. Die TeilnehmerInnen forderten eine Anhebung des Alg-II-Eckregelsatzes auf 500 EUR und die Abschaffung des Sanktionsparagraphen, § 31 SGB II.

Geplant war eine symbolische Aktion, bei der Figuren von Hartz, Clement und des Arbeits- und Sozialministers Olaf Scholz mit Farb-Schwämmchen beworfen werden sollten. Doch die Polizei griff die Kundgebung an, um einen angeblichen Akt der Beleidigung zu verhindern. Sie beschlagnahmte die Figuren. Später händigte sie Hartz und Clement wieder aus. Ob das Persönlichkeitsrecht von verantwortlichen PolitikerInnen höher wiegt als das Rechtsgut der Versammlungs- und der Meinungsfreiheit, müssen nun die Gerichte entscheiden. Vermutlich, da die Polizei bei ihrem Einsatz einen Fotografen niederriss und seine Kamera dabei zerstört wurde, hat sie ihm nun angekündigt, ihn wegen "Widerstands" anzuzeigen. Dringend werden AugenzeugInnen, Video- und Fotomaterial vor, während und nach dem Vorfall gesucht. Wendet Euch bitte an Roland Klautke, RolandKlautke@web.de, 030/8811537, Benedict Ugarte Chacón, benedictugarte@aol.com, 030/80572434, 0170/5312887 oder Peter Grottian, 0170/8313314. Die ausführliche Anfrage der OrganisatorInnen findet Ihr auf unserer Homepage.

3. Begleitschutz/Zahltag – Stand der Dinge

Bei unserer Diskussion während des bundesweiten Treffens in Peine wurde noch einmal die Selbstverständlichkeit deutlich, mit der Begleitschutz stattfinden sollte:

Auch im Geschäftsleben ist es üblich, dass Firmen z.B. zur Aushandlung und Abschluss von Verträgen mit Banken niemals eine Person alleine entsenden, sondern mindestens zwei Personen immer dabei sind. Der Gedanke von Zahltag und Begleitschutz wurde in den letzten Monaten nicht nur zahlenmäßig weiter ausgebaut (entsprechende Entwicklungen wurden angestoßen in Oldenburg, Wuppertal, Köln, Höxter, Jüterbog, Göttingen, Leipzig und weiteren Städten). Auch der Austausch von Arbeitsmitteln, um Dunkel ins Vereinzelungsspiel gegen die Erwerbslosen zu bringen, entwickelt sich weiter. Großes Interesse fand beim Treffen in Peine ein ankreuzbarer Fragebogen aus Göttingen, der es erlaubt, in großer Stichprobenzahl Erkenntnisse über einzelne SachbearbeiterInnen zu sammeln und so die Spreu vom Weizen zu trennen. In Kürze wird dieser Fragebogen gemeinsam mit ersten Ergebnissen aus Göttingen auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt werden. Weitere Infos zu Begleitschutz/Zahltag:

http://www.die-soziale-bewegung.de/2008/zahltag_begleitschutz

4. Klimacamp gemeinsam mit Antiracamp vom 15. bis 24. August in Hamburg

Die großen Energiekonzerne (eon, Vattenfall, RWE und EnBW) täuschen vor, dass elektrischer Strom rasant teurer würde, weil es schwierig und kostspielig sei, die Energie umweltbewusst zu gewinnen. Tatsächlich aber verfolgen sie umweltpolitisch einen desaströsen Kurs und machen zusätzlich die Energie immer teurer. Vernünftige Technologien, stark auch dezentralisiert, wären möglicherweise preiswerter und gleichzeitig umweltfreundlicher. Durch unsere Kreativität und unseren Protest wollen wir einem Wandel auf den Weg helfen.

MitstreiterInnen aus Brandenburg, aus Sachsen-Anhalt und weiteren Bundesländern haben schon vor langer Zeit mitgeteilt, dass sie nach den G8-Protesten in Rostock-Heiligendamm Interesse an einem weiteren Protestcamp haben. Sie haben nun auch schon ihre Teilnahme an dem Klimacamp angekündigt. In Hamburg wird gerade durch ein breites Vorbereitungsbündnis von GlobalisierungskritikerInnen, Antirassistischen Initiativen, Sozialprotesten und weiteren Gruppen ein Doppelcamp, nämlich ein Klimacamp an einem gemeinsamen Platz mit einem antirassistischen Camp, geplant. Der Klimawandel hat eine gravierende soziale und auch eine rassistische Komponente. Daher begrüßen wir die Planungen für dieses Doppelcamp und wollen gemeinsam mit Euch die Beteiligung der Sozialproteste ermöglichen.

Nächste wichtige Ansatzpunkte, an denen Eure Initiative gefragt ist:

- Es gibt einen **Aufruf, Workshops für das Camp anzubieten**. Der Kokreis des ABSP möchte z.B. einen Workshop anbieten, welcher sich damit befasst, ob und auf welche Weise sozial gerechte Tarife für umweltbewusste Energieversorgung organisiert werden können. Wir vermuten schon jetzt, dass die vier großen Energieriesen diese Aufgabe nicht leisten können und wollen. Es gibt sicherlich viele weitere Ideen für Workshops, welche Ihr auf dem Camp anbieten möchtet. Im "Call for Workshops" des Klimacamps findet Ihr sicherlich anregende Ansatzpunkte: <http://www.die-soziale-bewegung.de/2008/klimacamp>
- **Hamburger lokales Treffen, besonders für Menschen aus Hamburg und Umgebung:** Mittwoch, 25. Juni, 19:00 Uhr, "Werkstatt 3" (Nernstweg 32, 5 min vom Bahnhof Altona). Am 20. August, ist ein Stadtteilstfest in Wilhelmsburg geplant. Wilhelmsburg liegt auf der gegenüberliegenden Elbseite des Kohlekraftwerk-Bauplatzes Moorburg. Damit das Bürgerfest wirklich gelingen kann, sind viele Menschen und verschiedene Organisationen aus diesem sehr lebendigen Stadtteil gefragt, die sich hier einbringen möchten. Unter anderem wird dies am Mittwoch Thema beim Hamburger Treffen sein.

5. EU-Reformvertrag

Die Menschen in Irland waren die einzigen Menschen in Europa, welche über den sog. Reformvertrag abstimmen konnten. Sie haben ihn abgelehnt – wie alle Bevölkerungen Europas, die in den letzten Jahren über die Annahme der EU-Verfassung unter verschiedenen Namen entscheiden durften, in den Niederlanden, Frankreich und jetzt in Irland.

Nun besteht die Chance, dass ganz neue Anstrengungen unternommen werden, für ein Europa mit Sozialstandards, ein friedliches und ein ökologisch verantwortungsvolles Europa. Über eine zu formulierende Verfassung müssen dann alle Menschen Europas in einem Referendum entscheiden können.

Auf unserer Kampagnenseite zu diesem Thema findet Ihr weitere Infos, Stellungnahmen und Pressemitteilungen: <http://www.die-soziale-bewegung.de/2008/eu-reform>

6. Dr. Seltsam hat Tips für die Linkspartei

Anlässlich des ersten Parteitages der DIE LINKE in Cottbus hat "Dr. Seltsam", ein Kabarettist und Mitstreiter in Berlin, einen offenen Brief an die Delegierten des Parteitages geschrieben, in dem er die Mandatsträger und Funktionäre der Partei ermahnt, sich im Rahmen einer praktischen Politik mehr für die "Ärmsten der Armen" einzusetzen. Dieser Brief eignet sich hervorragend als Argumentationshilfe, wenn Ihr Eure örtlichen Linkspartei-Vertreter zur Unterstützung für Aktionen (z.B. Begleitschutz) gewinnen wollt: <http://www.jungewelt.de/2008/05-23/027.php>

Wir hoffen, dass wir Euch nützliche Anregungen für Eure Arbeit vor Ort bieten konnten. Und wir hoffen, dass wir mit vereinten Kräften unsere zentralen Pläne umsetzen werden.

Mit solidarischen Grüßen,

Wolfram Altekrüger, Thomas Elstner, Teimour Khosravi, Michael Maurer, Margit Marion Mädler, Edgar Schu, Rainer Wahls, Roland Klautke, Pia Witte, Helmut Woda

Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „ at “ bitte durch „@“ ersetzen):

Michael Maurer, maurer.jueterbog@t-online.de (Brandenburg); Thomas Elstner, thomas_elstner@web.de (Gera/Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda@web.de (Karlsruhe); Margit Marion Mädler, MerlinsFee@aol.com (Ostwestfalen/Lippe); Teimour Khosravi teik1111@gmx.de (Giessen/Mittelhessen); Pia Witte, witte@kabelmail.de (Leipzig/Sachsen); Rainer Wahls, Rainer.Wahls@mac.com, Roland Klautke, RolandKlautke@web.de (Berlin); Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger@gmx.de (Sachsen-Anhalt)

Vernetzungsbüro: Edgar Schu, edgar.schu@die-soziale-bewegung.de, 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, pgrottia@zedat.fu-berlin.de

Eintragen in/Austragen aus dem bundesweiten Rundmailverteiler per formlose Email an info@die-soziale-bewegung.de